

Hortense Hörburger

Judenvertreibungen im Spätmittelalter

Am Beispiel Esslingen und Konstanz

Campus Verlag
Frankfurt/New York

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1-5
1. Hinweis auf die Judenvertreibungen im 15. Jahrhundert	1
2. Bisherige Betrachtungsweisen jüdischer Geschichte	1
3. Bisherige Ansätze ökonomischer und strukturell-politischer Analysen	1
4. Verlauf der Arbeit	4
5. Begründung der Auswahl der Städte	4
I. TENDENZEN JÜDISCHER GESCHICHTSSCHREIBUNG IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT	6-18
Vorbemerkung	6
1. Tendenzen jüdischer Geschichtsschreibung im 19. Jahrhundert	6
1.1 Die allgemeine Geschichtsschreibung	6
1.2 Die innerjüdische Geschichtsschreibung	8
2. Tendenzen jüdischer Geschichtsschreibung in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts	10
2.1 Antisemitische Geschichtsschreibung	10
2.2 Innerjüdische Geschichtsschreibung	13
3. Jüdische Geschichtsschreibung nach 1945 in Deutschland	14
II. DIE RELIGIÖSE, POLITISCHE UND ÖKONOMISCHE SITUATION DER JUDEN IM MITTELALTER	19-28
Vorbemerkung	19
1. Frühe Siedlung der Juden in Deutschland	19
2. Rechtliche Stellung der Juden	19
3. Wirtschaftliche Stellung der Juden	20
a) Waren- und Geldhandel	20
b) Grund und Boden	23
c) Handwerk	23
4. Religiöse Stellung der Juden	23
5. Soziale Stellung der Juden	25

6.	Politische Situation der Juden	25
a)	Friedrich II und die Ritualmordbeschuldigungen	26
b)	Karl IV und die Pest	27
III. HINTERGRÜNDE FÜR DAS ENDE DER JÜDISCHEN GEMEINDE IN ESSLINGEN		29-58
Vorbemerkung		29
1.	Die Stadt	30
1.1	Kurzer historischer Abriß	30
1.2	Topographie der Stadt Esslingen im 14./15. Jahrhundert	31
1.3	Wirtschaftliche Situation der Stadt im 14./15. Jahrhundert	31
1.4	Wirtschaftliche Situation der Esslinger Bürger im 14./15. Jahrhundert	32
a)	Steueraufkommen der Stadt	32
b)	Verteilung der Vermögen	34
1.5	Politische Situation und Ratsentwicklung	40
2.	Die Juden	43
2.1	Kurzer historischer Abriß	43
2.2	Topographie des Judenviertels	43
2.3	Geschichte nach 1350 bis Ende des 14. Jahrhunderts	43
2.3.1	Quellenlage	43
2.3.2	Die wirtschaftliche Situation der Juden	45
a)	Die Steuern	45
b)	Wovon leben sie?	50
2.3.3	Herkunft der Esslinger Juden	50
2.3.4	Religiöse Situation	52
2.4	Das Ende der Gemeinde im 14. Jahrhundert	52
2.5	Die Esslinger Gemeinde im 15. Jahrhundert	56
Zusammenfassung		57
IV. HINTERGRÜNDE FÜR DAS ENDE DER JÜDISCHEN GEMEINDE IN KONSTANZ		59-90
Vorbemerkung		59
1.	Die Stadt	59
1.1	Kurzer historischer Abriß	59

1.2	Topographie der Stadt Konstanz im 14./15. Jahrhundert	60
1.3	Wirtschaftliche Situation der Stadt im 14./15. Jahrhundert	61
1.4	Wirtschaftliche Situation der Konstanzer Bürger im 14./15. Jahrhundert Steueraufkommen und Vermögensverteilung	61
1.5	Politische Situation und Ratsentwicklung in Konstanz	65
2.	Die Juden	68
2.1	Kurzer historischer Abriß der Judengemeinde	68
2.2	Topographie des Judenviertels	68
2.3	Geschichte nach 1350	70
2.3.1	Quellenlage	70
2.3.2	Das Konstanzer Konzil und seine Bedeutung für die religiöse, wirtschaftliche und soziale Stellung der Juden in Konstanz	72
2.3.3	Die wirtschaftliche Situation	74
a)	Geschäftsabschlüsse christlicher Kaufleute	75
b)	Die Judengeschäfte im Ammanngerichtsbuch	77
c)	Die Pfänder	79
d)	Die Geldverleiher	79
2.4	Das Ende der Gemeinde	81
2.4.1	1429 und die Folgen	81
2.4.2	Die Gefangenschaft und das Eingreifen des Kaisers	83
2.4.3	Ende der jüdischen Gemeinde in Konstanz	85
2.5	Thesen zum Ende der Konstanzer Gemeinde	89
	Zusammenfassung	90
V.	VERGLEICH DER BEIDEN STÄDTE UND ERGEBNISSE	91-104
1.	Die offizielle Reichspolitik	93
2.	Die Besetzung des Rates	96
3.	Die Patrizier	97
4.	Wirtschaftliche Gründe	99
5.	Zusammenleben zwischen Juden und Christen	101
6.	Schlußbemerkung	103
	ANMERKUNGEN	105-111
	BIBLIOGRAPHIE	112-121